

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 22. Mai 2008

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Jahrgang 60 - Nr. 10

Handwerkskammer  
der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

## Anmeldefrist für Pfalzpreis läuft ab

Noch bis zum 30. Mai können sich Angehörige der formgestaltenden Handwerke, die in der Pfalz geboren sind, hier ihren Wohnsitz, dauernden Aufenthalt oder eine gewerbliche Niederlassung haben oder in der Pfalz im gestaltenden Handwerk tätig sind, für den mit 7.500 Euro dotierten „Pfalzpreis für das Kunsthandwerk“ bewerben. Auch Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern sowie Dozentinnen und Dozenten und Studierende der Fachhochschulen und Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz sind zur Teilnahme berechtigt. Sie müssen ihre handwerkliche Befähigung durch eine Gesellenprüfung oder eine gleichwertige berufliche Qualifikation nachweisen. Anmeldeformulare gibt es bei der Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, Tel.: 0631/ 36 77-222, und unter:

www.hwk-pfalz.de

## Seminar zur Korrespondenz im Geschäft

Der Arbeitskreis Unternehmensführung im Handwerk (AKU) führt am 12. Juni von 9 bis 17 Uhr im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Landau das Seminar „Geschäftskorrespondenz überzeugend gestalten – Teil 2“ durch. Die Teilnehmer lernen, wie sie schriftlich empfängerorientiert kommunizieren und frischen die verschiedenen Schreib- und Gestaltungsregeln des modernen Schriftverkehrs auf. Darüber hinaus bearbeiten sie aktuelle eigene Beispiele am PC. Näher Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-110 (Doris Voermanns).

## Kongress zu Multimedia in Kaiserslautern

Unter dem Motto „Werkzeug IT - Gewinn für Land und Menschen“ findet am 30. Mai der 7. Multimediakongress der Landesregierung Rheinland-Pfalz statt. Traditionell wird der Kongress von Ministerpräsident Kurt Beck eröffnet. Als Veranstaltungsort hat die Landesregierung in diesem Jahr das Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) in Kaiserslautern gewählt. Nähere Informationen und Anmeldung unter

www.zukunft.rlp.de

## DIE REDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz  
DHB-Redaktion lokal  
Am Altenhof 15  
67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631 / 36 77 - 113  
Fax.: 0631 / 36 77 - 180  
E-Mail: gschiffere@hwk-pfalz.de

## Voraussetzung für den Erfolg

Handwerkskammer der Pfalz verabschiedet 38 Betriebswirtinnen und Betriebswirte

Bei der Abschlussfeier der Handwerkskammer der Pfalz für 38 Betriebswirtinnen und Betriebswirte (HWK) im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern hat Festredner Axel Mohr, Vorstandsmitglied der Volksbank Kaiserslautern, den Absolventinnen und Absolventen „Leistungsbereitschaft und Qualitätsbewusstsein“ bescheinigt.

Mit dem Abschluss hätten die Absolventen die Voraussetzung dafür geschaffen, um als Unternehmer oder leitende Mitarbeiter erfolgreich zu sein, sagte Mohr. Die Zukunftsaussichten der Absolventen, eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung zu finden, schätzte Mohr als sehr gut ein, weil von Handwerksbetrieben zunehmend wirtschaftliche Kompetenzen erwartet würden. Er forderte die Betriebswirtinnen und Betriebswirte auf, mit neuen und ungewöhnlichen Geschäftsideen neue Wege im Handwerk zu gehen. Mohr erinnerte an die traditionellen engen Verbindungen zwischen Handwerk, Volksbanken und Genossenschaftsbanken und zeigte sich davon überzeugt, dass das Handwerk auch in Zukunft „goldenen Boden“ habe. Der richtige Weg dahin verlaufe über Qualität, Service, Dienstleistung und Marktnischen.

Kammerpräsident Walter Dech wies darauf hin, dass die Absolventen mit dem „Betriebswirt (HWK)“ einen Abschluss erworben haben, der sie befähigt, Managementwissen in Handwerksbetriebe einzubringen. Dech verwies auf die Rolle der Handwerkskammer bei der Weiterbildung von selbstständigen Handwerkern und ihren Mitarbeitern und forderte die Absolventen auf, die sich rasch verändernde Arbeitswelt „nicht als Bedrohung, sondern als spannende Herausforderung“ zu begreifen.



Die prüfungsbesten Betriebswirtinnen und Betriebswirte mit Präsident Walter Dech (r.) und Festredner Axel Mohr, Vorstandsmitglied der Volksbank Kaiserslautern (l.).

Foto: Schifferer

Für die Absolventinnen und Absolventen der beiden Kurse in Kaiserslautern mit 24 Teilnehmern und in Landau mit 14 Teilnehmern blickte Johannes Graf auf die Zeit der gemeinsamen Ausbildung zurück. Graf dankte den Ehepartnern, Familienmitgliedern und Freunden für ihr Verständnis und für ihre Unterstützung.

Folgende Betriebswirtinnen und Betriebswirte hatten zuvor ihre Abschlusszertifikate in Empfang nehmen können: Karsten Becker (Reichweiler), Stephan Cherdron (Trippstadt), Andreas Cullmann (Neustadt), Johannes Graf (Börrstadt), Andreas Grill (Dudenhofen), Güven Gündogdu (Kaiserslautern), Christian Jung (Ruthweiler), Sandra

Keller (Katzweiler), Dominik Merck (Trulben), Christiane Müller Kaiserslautern), Jürgen Oehmig (Kaiserslautern), Margarete Pagel (Rüsing), Simon Rau (Landau), Dominik Rheinheimer (Kreimbach-Kaulbach), Lars Scholl (Sippersfeld), Georg Traub (Kaiserslautern), Dirk Wagner (Reichenbach-Steegen), Bianca Walter (Zweibrücken), Sandra Walz (Schallodenbach), Tabitha Weishaar (Kaiserslautern), Marco Weiskopf (Edenkoben), Michael Wicke (Zweibrücken), Christine Witt (Kaiserslautern), Michael Zimmer (Dellfeld), Katrin Bauer (Neustadt), Jochen Becker (Maikammer), Ulrich Bernhard (Landau), Björn Jacobi (Neustadt), Esther Köhler (Zeiskam), Gerhard Liedy

(Neustadt), Andreas Memmer (Stein), Ursula Mohra (Landau), Gabi Pfaffmann (Spirkelbach), Marco Schreieck (St. Martin), Angelika Schuhmann (Großfischlingen), Christian Stahl (Venningen), Michaela Stein (Großfischlingen) und Daniela Zeich (Rheinzebern).

Für besonders gute Prüfungsleistungen wurden ausgezeichnet: Karsten Becker (Reichweiler), Johannes Graf (Börrstadt), Christian Jung (Ruthweiler), Sandra Keller (Katzweiler), Christiane Müller (Kaiserslautern), Simon Rau (Landau), Ursula Mohra Landau) und Michaela Stein (Großfischlingen). Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Donovan Aston aus Kaiserslautern.

## Jahresbericht der EU- und Exportberatung

Die EU- und Exportberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz in Landau hat im Jahr 2007 in 288 Fällen beraten und informiert. Im Laufe des Jahres wurden zusätzlich noch über 150 telefonische Kurzauskünfte erteilt.

Der Trend der letzten Jahre setzte sich fort – die angrenzenden europäischen Länder wie Frankreich und Luxemburg stehen weiterhin verstärkt im Fokus der Handwerksbetriebe. So gab es alleine zu Frankreich 186 und zu Luxemburg 47 Anfragen. Auch 2007 konnte kein verstärktes Interesse an den neuen EU-Mitgliedsländern festgestellt werden. Die Anfragen (258) konzentrierten sich vor allem auf den grenzüberschreitenden Bau- und Ausbaubereich. Nur in 30 Fällen handelte es sich bei den Anfragen um reine Warenlieferungen, Niederlassungsvorhaben im europäischen Ausland oder exporttechnische Fragen.

Das zweite Halbjahr stand ganz im Zeichen der Durchführung einer Unternehmerreise nach Skandinavien, die von der EU- und Exportberatungsstelle federführend für die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern organisiert wurde. Die Reise wurde vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr gefördert und vom zuständigen Referenten für Außenwirtschaft begleitet. Elf Betriebe konnten sich in Schweden und Norwegen davon überzeugen, dass es sich gerade im Bau- und Ausbaubereich um attraktive Märkte mit gesunden Wirtschaftsstrukturen handelt. In Vorträgen, Baustellenbesichtigungen und Kooperationsgesprächen vor Ort, wurden die Betriebe über die dortigen Besonderheiten und Anforderungen informiert und hatten die Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

Eine zweite Unternehmerreise nach Skandinavien ist für Ende September 2009 geplant.

## Konjunktur bremst Gründungsaktivitäten

Gründungsreport 2007 von IHK und Handwerkskammer

Das Gründungsgeschehen in Rheinland-Pfalz war im vergangenen Jahr mit einem Minus von 6,6 Prozent (Pfalz: Minus 8,2 Prozent) rückläufig und folgte damit dem bundesweiten Trend. Die restriktivere Ausgestaltung der Gründungsförderung durch die Agentur für Arbeit sowie die besseren Rahmenbedingungen am deutschen Arbeitsmarkt infolge des konjunkturellen Aufschwungs – das führen IHK und Handwerkskammer bei Vorlage des Gründerreports 2007 als Ursachen für diese Entwicklung an.

In der Pfalz haben die Gewerbeämter und Starterzentren 14.099 Gewerbeanzeigen entgegen genommen (Vorjahr: 15.364). Dem standen 12.390 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Das bedeutet ein Minus von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Gründungssaldo weist einen zusätzlichen Bestand von 1.700 neuen Betrieben in der Pfalz aus (Vorjahr: 2.684). Werden die Gewerbeabmeldungen auf 10.000 Einwohner bezogen, so liegen in der Pfalz die Städte Speyer mit 128,9 Anmeldungen und Kaiserslautern (117,4), gefolgt von Neustadt (108,4), an der Spitze der kreisfreien Städte. Innerhalb der pfälzischen Landkreise bieten die Landkreise Rhein-Pfalz (109,7), Bad Dürkheim (107,7) und der Landkreis Südliche Weinstraße

(101,3) überdurchschnittlich günstige Bedingungen für Unternehmensgründungen.

Die hohe Inanspruchnahme der im Jahr 2002 ins Leben gerufenen Serviceeinrichtungen von IHK und Handwerkskammer für Existenzgründer in Rheinland-Pfalz untermauert auch die Leistungsbilanz der Starterzentren der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz und der Handwerkskammer der Pfalz für das Jahr 2007: 4.224 Gründungswillige erhielten Erstauskünfte zu grundlegenden Fragen der Existenzgründung (Rheinland-Pfalz: 14.515). In 544 vertiefenden Beratungen (Rheinland-Pfalz: 2.318) wurden Geschäftsideen und Unternehmenskonzepte auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft, und in 626 Fällen wurden die regionalen Starterzentren von Förderbanken, Agenturen für Arbeit sowie Ausländerbehörden um ihren fachlichen Rat in der Beurteilung von Existenzgründungsvorhaben gebeten (Rheinland-Pfalz: 1.259).

Um die Startphase zu beschleunigen und Gründer von bürokratischen Lasten zu befreien, werden die Starterzentren noch in diesem Jahr ein „Metaformular“ auf den Markt bringen, das alle gründungsrelevanten Formulare elektronisch zusammenfasst und Hilfestellung leistet.



## Neues Erscheinungsbild der Handwerkskammer

Die Handwerkskammer der Pfalz hat ein neues visuelles Erscheinungsbild (Corporate Design). Damit schließt sich die Handwerkskammer der Pfalz einer bundesweiten Initiative an, die für einen einheitlichen Auftritt aller Handwerkskammern in Deutschland wirbt. Rund ein Drittel der Handwerkskammern hat sich mittlerweile diesem neuen Auftritt angeschlossen. Nach Auffassung von Präsidium und Vorstand der Kammer ist die Einführung eines einheitlichen Erscheinungsbildes ein wichtiger Schritt, um das Profil der eigenständigen Kammerorganisation des Handwerks in der Öffentlichkeit und im politischen Prozess zu stärken. Zum neuen Erscheinungsbild gehören auch die Aufkleber „Ich bin Handwerker“ und „Handwerk: Wir bilden aus ... und denken voraus“, die sich als Werbemittel insbesondere in Geschäftsräumen und auf Fahrzeugen eignen. Beide Aufkleber können bei der Handwerkskammer der Pfalz kostenlos unter Tel.: 0631/ 36 77-222 angefordert werden.



Der Vorstand der Elektro-Innung mit Obermeister Jürgen Grün (l.) und Geschäftsführer Gerhard Teichmann (r.).

Foto: KH

## Zahl der Beisitzer von zwei auf vier erhöht

Versammlung der Elektro-Innung Deutsche Weinstraße

Bei der Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung Deutsche Weinstraße, zu der Obermeister Jürgen Grün seine Mitglieder nach Deidesheim eingeladen hatte, wurde im Rahmen einer Satzungsänderung die Anzahl der Beisitzer von zwei auf vier erhöht.

Durch das Ausscheiden des langjährigen Lehrlingswartes Klaus Volz aus dem Vorstand wurde der bisherige stellvertretende Obermeister Gerd Zimmermann als dessen Nachfolger gewählt. Für das vakante Ehrenamt des stellvertretenden Obermeisters wurde das Mitglied Jürgen Job aus Bad Dürkheim mit einstimmigem Votum berufen.

Obermeister Grün rief in seinem Jahresbericht die markantesten Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung. Veranstaltungen wie die Nacht des Handwerks in Neustadt oder der Informationsbesuch bei der Firma Siemens, aber auch die Fusion der Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz bezeichnete er als „Highlights der Innungsarbeit“.

Lehrlingswart Klaus Volz nahm seinen letzten Bericht als Lehrlingswart zum Anlass, sich bei allen Vorstands- und Prüfungsaus-

schussmitgliedern für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken. Er zog eine insgesamt positive Bilanz seines 39-jährigen ehrenamtlichen Wirkens als Beisitzer im Vorstand, Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses und Lehrlingswart der Innung. Der Prüfungsvorsitzende Günther Mack berichtete über den Ablauf der Wintergesellenprüfung 2007/2008. Mit den dort erzielten Ergebnissen im praktischen Teil sei er durchaus zufrieden. Nicht erfüllt wurden allerdings die hohen Ansprüche, die den Prüflingen im theoretischen Prüfungsteil abverlangt wurden.

Der Markenauftritt der deutschen Elektrohandwerke wird nach über 35 Jahren modernisiert. Über das Konzept, die Schritte zur Umsetzung und die Verkörperung der definierten Markenwerte informierte der Referatsleiter Betriebswirtschaft beim Landesverband „Fehr“, Matthias Schauer. Er wies darauf hin, dass sich die Einführung der neuen E-Marke über eine längeren Zeitabschnitt erstrecken werde. Gedacht werde auch daran, das Prüfsiegel E-Check noch im Laufe dieses Jahres umzustellen.

## 40 Jahre bei Elektro-Gründer in Höheinöd

Am 1. April war der Elektroinstallateur Karl-Heinz Schwab seit genau vierzig Jahren bei Elektro Gründer in Höheinöd. Ein willkommener Anlass für die Betriebsleitung, den Mitarbeiter in einer Feierstunde zu würdigen.

Der Obermeister der Elektro-Innung Westpfalz, Gary Ringland, und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Ralf Hellrich, beglückwünschten den Jubilar und dankten ihm für langjährige treue Dienste im pfälzischen Handwerk. In einer kurzen Laudatio würdigte Hellrich die Verdienste des Handwerkers, der in seinem Beruf vor allem die Schnelligkeit technischer Entwicklungen hautnah erlebte. Wenn auch die Arbeit auf Baustellen durch den Einsatz moderner Maschinen wesentlich leichter geworden ist, so habe der Geselle doch heute deutlich mehr Technik zu beherrschen und noch täglich dazuzulernen. Zu schätzen weiß Schwab die persönliche Nähe zu den Kunden und die abwechslungsreiche Tätigkeit in seinem Beruf.

## 30 Jahre Autohaus Hildmann

Anlässlich des 30. Betriebsjubiläums erhielt das Autohaus Hildmann in Enkenbach-Alsenborn eine hohe Anerkennung durch die Handwerksorganisationen.

Obermeister Uwe Nielsen von der Kfz-Innung Kaiserslautern-Donnerbergkreis-Kusel sowie der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz Helmut Knieriemens würdigen die hervorragenden fachlichen Leistungen des Autohauses über drei Jahrzehnte hinweg durch eine besondere Ehrenurkunde der Innung. Obermeister Nielsen stellt dabei heraus, dass 1978 die Existenzgründung des Betriebes mit der Eröffnung einer Tankstelle und dem Serviceangebot, verbunden mit der Vertragsverpflichtung der Marke Mazda, erfolgte. Das erfolgreiche Wirken am Markt erforderte die entsprechende personelle Anpassung, so dass zum heutigen Zeitpunkt 18 Mitarbeiter, einschließlich der vier Auszubildenden, beschäftigt werden. Insgesamt hat die Firma im Laufe der Zeit über 30 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet.

## Bilanz: Erfolgreichstes Jahr des Dienstleistungszentrums

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz

Erstmals Gastgeber einer Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz war die Kreissparkasse Rhein-Pfalz, mit der seit Januar Geschäftsbeziehungen bestehen.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk bilanzierte in seinem Geschäftsbericht für das Jahr 2007 einen Zuwachs von 34 Mitgliedsbetrieben – dies entgegen dem bundesweiten Trend zum Mitgliederschwund. Die Geschäftsführung, bestehende aus dem Hauptgeschäftsführer, drei Abteilungsleitern und einem Referenten, nahm im Jahr 2007 insgesamt 1.235 Termine für die Kreishandwerkerschaft war. Den Löwenanteil hierbei machten vor allem 486 persönliche Beratungstermine, 165 Besprechungen mit Spitzenamtsträgern und 153 Gespräche mit Ministerien und Behörden aus. Fast unverändert gegenüber dem Vorjahr blieben die übrigen juristischen Leistungen,

wobei 7.230 Rechts- und Tarifauskünfte die Spitze bildeten, was wiederum im Schnitt circa 29 Beratungen pro Arbeitstag bedeutete, resümierte Lunk. Im Bereich der kooperierenden Kreishandwerkerschaften Deutsche Weinstraße und Vorderpfalz haben im vergangenen Jahr 327 Prüfungsausschussmitglieder insgesamt 76 Prüfungen mit 1.468 Teilnehmern durchgeführt. In diesem Zusammenhang lobte Lunk die gute Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße in Neustadt.

Als weiteres wichtiges Betätigungsfeld skizzierte Lunk die zahlreichen Jugendfördermaßnahmen, die vom Dienstleistungszentrum Handwerk als Träger durchgeführt werden. Zum Stichtag am 31. Dezember 2007 lagen insgesamt zwölf Aufträge vor, die auch derzeit noch laufen. Bei den neuen Aufträgen ab August 2007 wurden Jugendliche in 43 unterschiedliche Berufe vermittelt. Diesen Aspekt

erachtet Lunk als einen deutlichen Beleg für das sehr breit gefächerte betriebliche Netzwerk. Die Mahn- und Inkassostelle der Kreishandwerkerschaft hat im Jahr 2007 im Auftrag der Mitgliedsbetriebe Forderungen von insgesamt 393.554 Euro, das sind 15,8 Prozent mehr als im Vorjahr, eingetrieben. Lunk teilte in seinem Geschäftsbericht auch mit, dass Jochen Heck, bisher Leiter der Abteilung Recht und Ausbildung im Dienstleistungszentrum Handwerk, ab Mai zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer berufen wird. Des weiteren sei Christian Mohr, bisher Referent der Geschäftsführung, mit der Leitung der neu gebildeten Abteilung Projektförderung betraut worden.

Aus ergebnisorientierter Sicht bezeichnete Lunk das Geschäftsjahr 2007 als das bisher erfolgreichste Jahr des Dienstleistungszentrums Handwerk und somit der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz.

## Ergänzungswahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung

Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße

Bei der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße standen Ergänzungswahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Die Nachwahl war erforderlich geworden, weil Ingrid Seibert-Hess aus Lambrecht ihren Rückzug aus dem Gremium angekündigt hatte.

Zum neuen stellvertretenden Kreishandwerksmeister wurde Vorstandsmitglied Dirk Fischer aus Neustadt gewählt. In das Amt des Beisitzers im Vorstand wurde Thomas Liedy aus Neustadt berufen.

In seiner Ansprache ging Kreishandwerksmeister Horst Konrad insbesondere auf die positive Entwicklung bei den Lehrverträgen und beim Mitgliederbestand im Bereich der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße ein. Er verwies darauf, dass das Handwerk entlang der nördlichen Weinstraße die Zahl der Ausbildungsplätze in den von der Kreishandwerkerschaft betreuten Gewerken gegenüber dem Vorjahr mit 777 eingetragenen Ausbildungsverträgen um 124 Verträge auf 914 Verträge im Berichtsjahr erhöhen konnte, was einer Zunahme von rund 16 Prozent entspreche. Zuwächse gab es auch bei den Betriebsgründungen und bei den Mitgliederzahlen der Innungen. So bezeichnete es Geschäftsführer Gerhard Teichmann in seinem Geschäftsbericht als kleine Sensation, wenn die Kreishandwerkerschaft erstmals



Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße mit Präsident Walter Dech (2.v.l.) und Kreishandwerksmeister Horst Konrad (r.).

Foto: KH

wieder seit dem Jahr 1983 einen – wengleich sehr moderaten – Anstieg der Mitgliederzahlen um insgesamt sechs Betriebe verzeichnen kann. Er gab sich optimistisch, was die Stabilisierung der Mitgliederzahl bis zum Jahresende 2008 anbelangt. Auch Kreishandwerksmeister Konrad bestätigte in seinem Vortrag, dass es generell im Handwerk wieder einen Anstieg an Betriebsneugründungen gegeben habe. Während die Zahl der Meisterbetriebe dabei lediglich bei 70 Betrieben pfälzweit lag, erreichten die Zahlen im Bereich der zulassungsfreien Gewerke ein Vielfa-

ches. Als Beispiele nannte Konrad das Gebäudereinigerhandwerk mit 115 Neueintragungen, das Fliesenlegerhandwerk mit 109 und das Raumausstatterhandwerk mit 67 Gründungen. Diese Entwicklung sei aus seiner Sicht äußerst bedenklich, weil sich hierunter viele fachlich unqualifizierte Eintagsfliegen befänden, die alle auf den Markt drängten und sich wie Heuschrecken auf die überschaubare Anzahl von Aufträgen stürzten. Dabei werde nicht nur das Preisniveau zerstört sondern insbesondere der Ruf und das Image der meisterpflichtigen Gewerke.

## Klaus Abel zum neuen Obermeister gewählt

Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl ernennt Heinz Stutzinger zum Ehrenobermeister

Bei der Frühjahrsversammlung der Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl wurde der bisherige stellvertretende Obermeister Klaus Abel zum neuen Obermeister gewählt. Zum stellvertretenden Obermeister wählte die Versammlung Franz Ganing. Das Vorstandsgremium wurde ergänzt durch Alexander Weber. Der amtierende Obermeister Heinz Stutzinger hatte ruhestandsbedingt seinen Betrieb an den Sohn übertragen, wodurch die Ergänzungswahlen erforderlich wurden.

Heinz Stutzinger wurde für seine vielfachen, langjährigen Verdienste von der Versammlung zum Ehrenobermeister ernannt. Abel und Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemens von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz würdigten das umfassende ehrenamtliche Engagement von Heinz Stutzinger und verliehen ihm die Urkunde zum Ehrenobermeister. Knieriemens stellte dabei heraus, dass



Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemens, Ehrenobermeister Heinz Stutzinger und Obermeister Klaus Abel (v.l.).

Foto: KH

Heinz Stutzinger eine einmalige ehrenamtliche Karriere durchlaufen habe. Mit 21 Jahren hat er die Meisterprüfung abgelegt, und nach Eintritt in die Schreiner-Innung Landstuhl wurde er wenige Monate nach Übernahme des el-

terlichen Betriebes 1963 bereits zum Kassenwart gewählt. 1969 wählte man ihn zum Lehrlingswart und 1984 zum stellvertretenden Obermeister. Obermeister der Schreiner-Innung Landstuhl wurde er 1990 und 1997 erfolgte die Fusion mit der Innung Kaiserslautern zur Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl mit Stutzinger als Obermeister. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit werde dokumentiert, dass Heinz Stutzinger sich während seiner gesamten Selbstständigkeit für die Interessen seiner Kollegen und des Berufsstandes vorbildlich einsetzte und hierfür Dank und Anerkennung verdiene.

Abel bekundete seinen Kollegen gegenüber, die bisherigen, durch Heinz Stutzinger geprägten Aktivitäten, weiter fortzuführen und sich darüber hinaus insbesondere der Mitgliederwerbung und der beruflichen Darstellungsmöglichkeiten für den Ausbildungsbereich zu widmen.

## WEITERBILDUNG

### Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Information und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163 (Regina Gilcher)

#### Word Grundkurs

Datum: 3.6. bis 11.6.  
Tag: Dienstag und Mittwoch  
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

#### AutoCAD 2007 - Grundkurs

Datum: 2.6. bis 10.6.  
Tag: Montag bis Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

#### Windows Vista

Einsteiger/Umsteigerkurs  
Datum: 4.6.  
Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

#### Die eigene Homepage im Internet-Grundkurs

Datum: 6.6. und 7.6.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr  
bzw. 9 bis 16 Uhr

### Kursort Ludwigshafen

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Karlsbader Str. 2, Information und Anmeldung: Tel.: 0621/ 53 82 414 (Petra Landgraf)

#### Bildschirmpräsentation mit PowerPoint

Datum: 31.5.  
Tag: Samstag  
Uhrzeit: 8.30 bis 16 Uhr

#### Word-Grundkurs

Datum: 14.6. bis 13.6.  
Mittwoch und Freitag  
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

### Kursort Landau

Berufsbildungszentrum, Im Grein 21, Information und Anmeldung unter Tel.: 06341/ 96 64 23 (Alexandra Pfanger)

#### Excel für den Handwerker-Alltag

Datum: 27.5 bis 17.6.2008,  
Tag: dienstags  
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

#### Moderne Geschäftskorrespondenz

Datum: 27.5.2008  
Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

## BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Landau beginnt am 12. September ein Teilzeitlehrgang und voraussichtlich am 3. November ein Vollzeitlehrgang zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Die Lehrgänge werden zu betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten durchgeführt. Der Studiengang vermittelt praxisorientiert die notwendige Qualifizierung im Bereich Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht, Personalmanagement und Steuern und gibt den Teilnehmern damit das notwendige Know-how, um im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bleiben und auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Geeignet ist der Studiengang insbesondere für Meister/-innen, Unternehmer/-innen und Führungskräfte, Techniker, Fachwirte, Betriebsassistenten sowie mitarbeitende (Ehe-)Frauen und Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und entsprechende Berufserfahrung mitbringen. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Berufsbildungszentrum Landau unter Tel.: 06341/ 96 64-23 (Alexandra Pfanger).

## SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißerprüfungen durch. Beginn: laufend  
www.hwk-pfalz.de

## Sachverständigenausbildung

mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister, Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum Energieausweisaussteller

BISW

Informationen erhalten Sie unter  
www.bisw.de  
oder Telefon 02151-3269227